

■ **Infostelle SCV**

Schweizerischer Chemie- und Pharmaberufe Verband
Postfach 509
CH-4005 Basel
Mobile +41 (0)79 688 08 91
info@cp-technologie.ch
www.cp-technologie.ch

■ **Präsident**

Patrick Merkofer
Breiten 5
CH-5082 Kaisten
Mobile +41 (0)79 688 08 91
praesident@cp-technologie.ch

■ **Höhere Fachprüfung Chemietechnologie**

Siegfried AG, Daniel Müller
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
Telefon +41 (0)62 746 19 77
weiterbildung@cp-technologie.ch

■ **Termine**

alle Termine online anschauen:
www.cp-technologie.ch



SCV  **Sektion Aargau**

Besichtigung «Mosti» in Staufen

Bilder: Daniel Müller



Blick in den Keller.

Am 9.10.2015 um 19 Uhr fand der Sektionsanlass mit zehn Personen, die Besichtigung der Mosti Staufen, statt. Diese wurde von Johann Senn, dem Urgrossvater des heutigen Inhabers Pascal Furer, durch den Austausch einer Hebeljochpresse gegen eine moderne Packpresse von Bucher-Guyer im Jahre 1938 ins Leben gerufen. Diese war 58 Jahre für Kunden von Nah und Fern zum Mosten im Einsatz. 1997 wurde speziell für die Kundenmosterei einggerichteter Neubau mit einer

Bandpresse eingeweiht. Dies erlaubt jetzt effiziente Arbeitsabläufe bereits ab 100 kg Früchte. Somit erhält jeder Kunde seinen eigenen Saft, welches in diesem Segment einzigartig ist. Bei der Besichtigung durften wir einige Produkte und auch Zwischenprodukte degustieren, da die Mosti nicht nur «Apfelmost» herstellt, sondern in der Lage ist, fast alle Früchte und Beeren zu Saft zu verarbeiten. Die hergestellten Säfte werden, wenn vom Kunden gewünscht weiter verarbeitet. Da werden Säfte pasteurisiert, um länger haltbar gemacht zu werden, oder zu Wein vergoren. Auch dieser



Mosti-Essigprodukte.

wird, wenn gewünscht, mit einer topmodernen und hochprofessionellen Anlage weiter zu edlem Essig verarbeitet,

welcher in keiner Küche fehlen sollte. Ein herzliches Dankeschön an Pascal Furer, der uns seine Mosti und die anfallenden Arbeiten auf eine sehr interessante Weise näher brachte und alle gestellten Fragen kompetent erklärte. Am Schluss durften wir den Abend bei einer tollen Käse-/Fleischplatte und Wein ausklingen lassen und noch einige seiner Produkte probieren. Auch herzlichen Dank an Berttram für die tolle Organisation.



Geselliger Ausklang.

*Daniel Müller
Präsident Sektion Aargau*

SCV  **Sektion Fricktal**

Fricktal erobert Zürich

Bilder: Patrick Merkofer



Gruppenfoto der Fricktaler Zoobesucher.

Ein Schmankerl zum Familienausflug der Sektion Fricktal

Hochnebel, vereinzelt Regengüsse, Temperaturen nahe am Gefrierpunkt – so trist kann sich der goldene Herbst im Schweizer Flachland anfühlen. Wie schön wäre es doch, spontan für ein paar Stunden an einen von der Sonne wohliger warm aufgeheizten, hellen Flecken Erde zu entfliehen – in die Karibik zum Beispiel oder nach Madagaskar...

Daniel Giebson und Dieter Brunner sind bekannt dafür, die Event-Wünsche der Mitglieder des SCV bereits im Stadium eines Gedankenflugs erfassen und gekonnt erfüllen zu können. Nun liegt weder die Karibik noch Madagaskar mal kurz ums Eck, aber die Masoala Halle des Zürcher Zoos ist beinahe ebenso exotisch, ausserdem ganzjährig gut aufgeheizt und vom Fricktal aus in wenigen Minuten zu erobern. Weitere Vorteile: der Event beginnt nicht mit fader Flugzeugkost sondern mit einem äusserst reichhaltigen

und schmackhaften Frühstücksbuffet am Seeufer des Regenwalds der Masoala Halle. So bleibt für den anschliessenden Zoo-Besuch genügend Zeit, auf Safari zu gehen und Kontakte aufzufrischen. Nicht auf-, sondern erfrischen können sich die Mitglieder im Anschluss in der Mora-Mora Bar bei einem herzhaften Apéro. Gut gestärkt folgt dann die krönende Eroberung des Dschungels in der abendlichen Dämmerstimmung...

Wer angesichts des Reisebeschreibers Lust auf die Teilnahme bekommen hat, der muss vertröstet werden – die Invasion durch die Fricktaler ist bereits Geschichte und ausserdem war der Anlass komplett ausgebucht. Frühbucher dürfen aber auf weitere interessante Events hoffen. Einzige Bedingung ist eine Mitgliedschaft beim SCV, welche durch Anmeldung auf www.cp-technologie.ch erlangt werden kann.

Für die Sektion Fricktal
Patrick Merkofer

Wissenswertes über die Masoala-Halle des Zürcher Zoos

Ganz wie beim Original, der madagassischen Halbinsel Masoala, ist auch das Klima in der rund ein Hektar umfassenden Halle feuchtwarm tropisch. Die erforderliche Wärme kann im Sommer dank einer mit Teflon-Folien überzogenen Dachkonstruktion zu 100 Prozent durch die Schweizer Sonne gewonnen werden. Im Winter reduziert sich der Beitrag der Sonne auf 30 Prozent, weshalb die Energie des Zürcher Untergrunds über eine Erdwärmanlage zum Aufheizen genutzt wird. Auf der anderen Seite wird die Abwärme über ein Wärmeaustausch-System dazu genutzt, anderen Bereichen des Zoos zu angenehmen Temperaturen zu verhelfen.

Die 70 Zentimeter der obersten Erdschicht in der Halle haben mit dem Zürcher Boden nichts mehr gemein. Die unterste Schicht besteht aus Lavastein, darüber folgt ein Gemisch aus Lavastein und Zeolith und in einer weiteren Schicht gesellen sich Blähton und Bims dazu. Die oberste, nur 5 Zentimeter dünne, Schicht besteht aus Torf, Blättern und Ästen. Dieser Aufbau ist notwendig, um die aus der Masoala-Halbinsel stammenden



Ein weiteres Highlight: Das neue Elefantengehege.

den Pflanzen kultivieren zu können. Die Pflanzen fühlen sich so wohl, dass sich unterdessen 500 Arten und 35 000 Individuen entwickeln konnten. Genutzt wird der naturgetreue Raum ausserdem von 45 verschiedenen Tierarten, welche ursprünglich ebenfalls auf der Masoala-Halbinsel zu Hause waren und zum Teil in ihrem ursprünglichen Lebensraum ausgerottet wurden. Auch die Regenwälder auf der Masoala-Halbinsel wurden durch Brandrodung für den Reisanbau auf lediglich noch 4 Prozent der ursprünglichen Fläche dezimiert. Das Masoala-Engagement des Zürcher Zoos beschränkt sich in dankenswerter Weise nicht nur darauf, der Schweizer Bevölkerung ein naturgetreues Stück Tropenzone zur Verfügung zu stellen, sondern hilft auch, in der ursprünglichen Heimat ausgestorbene Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Auch das Engagement für die Wiederaufforstung des Regenwaldes auf der Masoala-Halbinsel darf speziell erwähnt werden. Um die Nachhaltigkeit der getroffenen Massnahmen zu erhöhen, wurden weitere Initiativen gestartet, welche z.B. auch den Reisanbau betreffen. Alle diese Bestrebungen haben dazu geführt, dass sich der Zürcher Zoo weit davon entfernt hat, lediglich ein paar exotische Tiere in Stadtnähe zur Schau zu stellen. Der Zürcher Zoo ist darüber hinaus Entwicklungshilfe und Kompetenzzentrum für den Naturschutz. Weitere Informationen: www.zoo.ch

Patrick Merkofer


Sektion Oberwallis

Neues Vorstandsmitglied SCV Sektion Oberwallis



Bild: privat

Liebe Leser, liebe Leserinnen

Hätte man mir damals in der Schulzeit gesagt, dass ich einmal ein kurzes Portrait über mich für ein schweizerisches Verbandsmagazin verfassen darf, hätte ich im Deutschunterricht sicher besser aufgepasst.

Mein Name ist Stephan Zenklusen, ich wurde im Monat Februar geboren und bin heute 31 Jahre jung. Aufgewachsen bin ich im sonnigen Naters, wo ich noch heute mit meiner kleinen Patchwork-Familie lebe. Hierzu gehören meine 12-jährige Tochter Laura, die uns in den Ferien und

an freien Wochenenden besucht, Meine Partnerin Vera, 31, und deren 6-jährige Tochter Rosmarie.

Im Sommer trifft man mich beim Wandern, Spazieren und Schwimmen und im Winter beim Skifahren und Schlitteln. Seit Kurzem haben meine Partnerin und ich das Tanzen für uns entdeckt. Neben Arbeit, Hobbies und Familie bin ich auch in der Feuerwehr Naters aktiv. Dort besuche ich regelmässig die Übungen, Einsätze und pflege auch gerne die Kameradschaft. Für mich der ideale Ausgleich zum Alltag. Ganz nach dem Motto: «lischii Friizit fer ewi Sicherheit.» Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich die Lehre als Elektropraktiker, in einem KMU in Naters. Nach abgeschlossener Ausbildung, sammelte ich dort 6 Jahre Berufserfahrung im Schaltanlagenbau. Danach suchte ich nach einer neuen Herausforderung und wollte noch etwas anderes aus dem vielfältigen Berufsleben entdecken. So bewarb ich mich schliesslich

spontan bei der Lonza AG in Visp. Kurze Zeit später wurde ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen, was mich natürlich riesig freute.

Beim ersten Rundgang durfte ich die Anlagen Ammoniak, Salpetersäure und Hydrol besichtigen. Fasziniert von diesen Betrieben, begann ich im August 2011 meine Tätigkeit im Vierschicht-Rhythmus. Während der Probezeit, stellte sich bald heraus, dass mir Arbeitsplatz, Arbeitsklima und die Arbeit selbst, sehr zusagten und mir Spass bereiten. Bald wollte ich mehr: Mein Interesse galt den Hintergründen und Zusammenhängen der chemischen Technologie. Im ersten Qualifikationsgespräch bot man mir an, die Ausbildung zum zertifizierten Operator anzugehen. Das lehnte ich ab und wollte wissen, ob es möglich wäre, die Lehre als Chemie- und Pharmatechnologie zu absolvieren. Die Betriebsleitung kam meiner Bitte nach und so folgten drei spannende, lehrreiche aber auch anstrengende Lehr-

jahre. Im August 2015 durfte ich nun mein Diplom mit Stolz und Freude entgegennehmen. An meinem Arbeitsplatz kann ich nun das Erlernte vertiefen und lerne immer wieder etwas Neues dazu.

Als Beisitzer unseres Lehrjahrgangs bin ich zum ersten Mal in Kontakt mit dem SCV Sektion Oberwallis gekommen. Leider konnte ich mangels Zeit nicht oft bei den Events dabei sein. Auch als mich Salzmann Fredy im letzten Lehrjahr für das offene Vorstandsmandat zu begeistern versuchte, musste ich auch hier aus zeitlichen Gründen ablehnen.

In der letzten Sitzung im Herbst wurde ich erneut angefragt und kann das Mandat nun annehmen. Ich bin stolz meinen Beitrag für den SCV leisten zu dürfen und danke Allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Auf eine gute Zusammenarbeit im Vorstand freue ich mich besonders.

Sektion Oberwallis
Stephan Zenklusen


Sektion Nordwestschweiz

18. Generalversammlung 2016

Die 18. Generalversammlung der Sektion Nordwestschweiz findet am 5. Februar 2016 im Hotel Alfa in Birsfelden statt. Nähere Infos werden den Mitgliedern direkt verschickt.

Sektion Nordwestschweiz, Andreas Schläpfer



Alle zwei Jahre

Bilder: Patrick Merkofer



Fast könnte man meinen ein Lied würde aus seinem Munde kommen – unser Kassier präsentiert den Budgetvorschlag.



If you believe in yourself, anything is possible – doch noch mehr Potenzial liegt in der Kraft des gesamten Teams.

Ziele sind schnell gesetzt. Manchmal gut überlegt, mal besser mal schlechter formuliert, ambitiös, zu ambitiös oder auch mal als «low hanging fruit» definiert einfach zu pflücken.

Im März 2016 wird die nächste Delegiertenversammlung des SCV stattfinden. Zeit also, sich über die Erreichung der «alten» Ziele Gedanken zu machen und sich mit den künftigen Aufgaben auseinander zu setzen.

Man müsste ja nicht zwangsläufig einen sonnenverwöhnten Samstag im November dafür aussuchen, aber wer weiss schon Monate im Voraus wie das Wetter werden wird... Dem Schaffen der SCV-Mannern tat das gute Wetter draussen keinen Abbruch.

An verschiedenen Workshops wurde über erreichtes bei der Bildungsverordnung des Chemie- und Pharmatechnologen EFZ sowie über Marketingaktivitäten diskutiert und über das

Budget gefeilscht. Doch das wichtigste zum Schluss: Am Ende herrschte Einigkeit über das weitere Vorgehen.

Besondere Bedeutung, soviel dürfte heute klar sein, kommt in den nächsten zwei Jahren der Bewerbung des Berufsbildes Chemie- und Pharmatechnologie EFZ zu. Dabei wird der SCV nicht, wie manch anderer Berufsverband, auf Werbesendungen im Fernsehen setzen können. Durch unser attraktives Umfeld und unter

zu Hilfenahme gezielter statt breit gestreuter Massnahmen dürften aber dennoch Erfolg versprechende Ergebnisse resultieren. Auch darf erwähnt werden, dass erste wichtige Schritte bereits unternommen wurden und die ersten Ergebnisse sichtbar sind. Wir sind bereit, auch die nächsten zwei Jahre in Angriff zu nehmen.

*Für den Zentralvorstand
Patrick Merkofer*



Führung im Rathaus zu Basel

Vergangene Woche trafen wir uns zu einem Besuch für eine öffentliche Führung durch das Basler Rathaus. Das Rathaus ist ein Repräsentationsbau in Basel. Hier vereinigen sich seit Jahrhunderte Architektur, Kunst und Politik miteinander.

Das direkt am Basler Marktplatz liegende Gebäude fällt durch seinen roten Sandstein und den markanten Turm auf. An derselben Stelle wurde 1290 das politische Zentrum Basels etabliert. Heutzutage wird das Basler Rathaus vor al-

lem als Tagungsort des Grossen Rates und des Regierungsrates genutzt. Ausserdem beherbergt das Rathaus Büros der Staatskanzlei, des Parlamentsdienstes sowie Teile des Präsidialdepartementes. An dieser Stelle danke ich

im Namen des SCV Nordwestschweiz für die Teilnehmer und freue mich bei einem anderen Anlass Sie begrüssen zu dürfen.

*Sektion Nordwestschweiz
Andreas Schläpfer*

Termine

Datum	Event / Anlass	Veranstalter	Ansprechpartner	Ort / Zeit	Bemerkung
29.01. – 22.04.2016	Diplomarbeit	SCV	Marcel Dürr	Individuell	allday
05.02.2016	18. Generalversammlung	SCV Sektion Nordwestschweiz	Andreas Schläpfer	Hotel Alfa Birsfelden	Nähere Informationen werden den Mitgliedern direkt verschickt.
25.02.2016	Infoveranstaltung «Höhere Fachprüfung für Chemietechnologen (HFPC)» Start August 2016»	SCV	Patrick Keller	16 bis 17:30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben	Weitere Informationen: www.aprentas.ch



Werden Sie Mitglied!

www.cp-technologe.ch